

# Intergeo 2025 und 13. Deutsches Geoforum – vom Sprechen ins Handeln mit dem DDGI

Im Mai 2025 hatte der DDGI in einem internen Workshop seine strategische Ausrichtung für die nächsten fünf Jahre überarbeitet und geschärft. Ziel ist es, durch Geoinformationen die notwendigen Herausforderungen aktiv anzugehen und die Möglichkeiten von Geoinformationstechnologien schnell in konkretes Handeln in Staat, Verwaltungen und Wirtschaft zu integrieren. Die Intergeo 2025 bot in Frankfurt am Main dazu erste Gelegenheiten, die auf dem 13. Deutschen Geoforum in Berlin vertieft werden konnten.

**W**ie in den Jahren zuvor war auch 2025 der DDGI wieder auf der Intergeo vertreten. Auf dem mit Eftas, Planet, Harzer Verlag, UMGIS, der CISS TDI und dem DDGI gemeinsam gestalteten Stand wurden die Themen der Intergeo aufgegriffen und durch Anwendungsbeispiele plastisch gemacht. Schwerpunkt war ein Auftritt auf der Main Stage, wo durch Peter Rummel von Bentley in einer Podiumsdiskussion „Twin-Talks“ die Georessource „Wasser“ mit Manuela Nie (EmscherGenossenschaft), Ralf Buskamp (BfG), Jörn Hoffmann (ECMWF), Dr. Andreas Mütterthies (Eftas) und Dimitri Ravin (Urban-Digital) diskutiert wurde. Im Anschluss an die Podiumsdiskussion wurden die Gespräche mit vielen Teilnehmern am Gemeinschaftsstand weitergeführt und vertieft.

Gemäß der Strategieempfehlungen wurde auch stärker auf die Online-Präsenz gesetzt. Durch eine strategische Partnerschaft des DDGI mit der Plattform „Urban-Digital“ konnte, zusammen mit Dr. Stefan Ostrau (Kreis Kleve) und den Smart-City-Koordinatoren der Städte Troisdorf und Lünen eine Workshop-Online-Reihe zum Thema „Digitale Zwillinge in der Umsetzung“ gestartet werden. Die Reihe bietet Schwerpunktthemen rund um den Einsatz digitaler Zwillinge in Kommunen und vertiefende Expertenrunden. Das Thema „Geoinformation“ wird so verstärkt in die „Smart-City-Gemeinschaft“ getragen.

Eine weitere Online-Reihe wurde durch den DDGI zusammen mit seinem neuen Mitglied „Linie22“ speziell im Hinblick

auf einen stärkeren Einfluss in Richtung Politik und Verwaltung direkt vor dem 13. Deutschen Geoforum angeboten. Am 7. November lautete das Thema „Geoinformation als Schlüssel für nachhaltige Entscheidungen in Politik und Verwaltung“. In fünf parallelen Break-out-Rooms stellten Teilnehmer Möglichkeiten, Forderungen und Herausforderungen zusammen, die sich im Hinblick auf die Nutzung von Geoinformationen für schnellere, fundiertere und wirtschaftlichere Lösungen bieten. Im Jahr 2026 steht eine Fortführung dieser Reihe an.

Das 13. Deutsche Geoforum bot wieder eine stark beachtete und sehr gut besuchte Austauschplattform rund um die Geoinformation. Das Jahr 2025 brachte dabei eine Reihe von Neuerungen mit sich: Durch die Fortsetzung der Reihe „Twin-Talks“ nach der Premiere auf der Intergeo konnten rund um das Thema „Georessourcen Wasser und Boden“ die Podiumsteilnehmer Lisette van der Giessen (Waterschap Vechtstromen), Dr. Thomas Lege (BGR), Dr. Ophelia Nick (B90/Grüne, Sprecherin für Landwirtschaft) und Boris Voelkel (Voelkel GmbH), moderiert von Peter Rummel, vielfältige Aspekte aus Politik, Rohstoffwirtschaft und Landwirtschaft mit den Bezügen zu Geodaten vorstellen. Nach diesem gelungenen Auftakt folgten Vorträge, Workshops und – zum ersten Mal – eine Postersession.

Die Landesvertretung der Freien und Hansestadt Hamburg stellte wieder den passenden Rahmen, der am ersten Tag durch die Verleihung des GeoIN-Mint-Awards an die Euregio Gesamtschule in

Gronau (Kavernenfeld Epe) mit dem ersten Preis und Frau Hanna Kretz, Masterstudentin an der Universität Potsdam (Solarsystem Detektion mit GeoAI), einen weiteren Höhepunkt hatte. Darüber hinaus bot die Abendveranstaltung viele Gelegenheiten zu gutem Essen, Trinken und vor allem zum Netzwerken.

Auch der zweite Tag bot in zwei parallelen Strängen viele informative Vorträge, u. a. mit Schwerpunkten zum Umgang mit kritischen Infrastrukturen, zu den Ressourcen Boden und Wasser, aber auch zur Nutzung von Geoinformation beim Klimawandel und der Energiewende.

Begleitet wurde die Veranstaltung erstmals durch ein Videoteam. Das bot die Möglichkeit, die Stimmung auf dem Geoforum festzuhalten und Statements der Teilnehmer einzufangen. Durch die Bereitstellung der Vorträge können die Themen der Veranstaltung auch über die Seiten des DDGI nachverfolgt werden.

Die hohe Zahl der Anmeldungen, die Qualität der Beiträge und nicht zuletzt die positive Resonanz spornt den DDGI an, auch 2026 das 14. Deutsche Geoforum in der Landesvertretung der Freien und Hansestadt Hamburg auszurichten.

## ..... Autor und Kontakt:

Deutscher Dachverband  
für Geoinformation e. V. (DDGI)  
Geschäftsstelle  
Dr. Wolfgang Beckröge  
– Präsident –  
I: www.ddgi.de